

© Badische Zeitung 24.10.2015

Badische  Zeitung

<http://www.badische-zeitung.de/todtmoos>

Hecke bleibt werbefrei

Todtmooser Gemeinderat lehnt Antrag des Bahnengolf-Sportvereins zum zweiten Mal ab.



An der Hecke zum Nachbargrundstück wird es keine Bandenwerbung auf dem Minigolfplatz geben, der Gemeinderat Todtmoos hielt nach einer Ortsbesichtigung an seiner ursprünglichen Entscheidung fest. Foto: Sahli

TODTMOOS. Zu keinem anderen Ergebnis kam der Todtmooser Gemeinderat bezüglich des Bauantrags des Bahnengolf-Sportvereins. Der will eine 32 Meter lange Bandenwerbung an der Grenze zum Nachbargrundstück anbringen. Dieses Ansinnen hatte das Gremium in seiner Septembersitzung abgelehnt. Auch eine Vor-Ortbesichtigung führte am Dienstag nicht dazu, dass der Rat seine Meinung änderte.

Nachdem der Gemeinderat sich im September gegen die Bandenwerbung entlang einer Hecke zum Nachbargrundstück (Hotel am Kurpark) ausgesprochen hatte, bat der Vorsitzende des Bahnengolf-Sportvereins, Lothar Berchtold, um eine erneute Behandlung der Angelegenheit in dem Gremium. Man sei bei der Entscheidung von falschen Voraussetzungen ausgegangen, die Werbetafeln seien nicht 1,50 Meter, sondern nur 75 Zentimeter hoch, hieß es.

Vor Ort machten sich die Gemeindevertreter ein Bild. Berchtolds Argumentation lautete wie folgt: Müssten die Werbebanner an einer

der beiden Stirnseiten des Geländes angebracht werden, seien sie von der Straße aus entweder nur ortseinwärts oder nur ortsauswärts erkennbar. Mehrere Interessenten hätten angekündigt, ihre Werbung zurückzuziehen, wenn das Banner an einem anderen Ort angebracht werde. Man sei aber auf die Einnahmen angewiesen, um die Sanierung der Bahnen zu finanzieren. Zudem könnten die Werbetafeln mit ihrer Höhe von nur 75 Zentimetern sich nicht negativ auf die Optik des benachbarten Hotels auswirken, fuhr Berchtold fort.

Anders sah dies Hotelier Andreas Weiland. Die Werbung sehe so aus, als gehöre sie zum Hotel und verschandele das Ortsbild. Zudem befürchtet er Probleme bei der Pflege der Hecke. Man sei dankbar für die Aktivitäten der Vereine, erwiderte Rathauschefin Janette Fuchs und wies darauf hin, dass auch Weiland Werbung für sein Hotel mache. Ein Argument, das der Hotelier nicht gelten lassen wollte, es sei ein Unterschied, ob ein Unternehmen mit Mitarbeitern oder ein Verein werbe.

Wolfgang Jehle (Freie Wähler) erklärte, das Ortsbild sei auf jeden Fall beeinträchtigt, egal wo die Werbung angebracht werde. Wenn man vom Ortsbild rede, sei der Platz an der Hecke am günstigsten, so Christian Zumkeller (CDU). Jörg Oehler (Freie Wähler) bezeichnete ein Werbebanner an der Hecke dagegen als belastend für das Hotel. Georg Boedeker (Freie Wähler) wies darauf hin, dass angesichts der Größe der Werbetafeln diese von der Straße aus ohnehin nicht lesbar seien, abgesehen davon achteten die Fahrer auf den Verkehr und nicht auf die Werbetafeln. Die Werbung richte sich somit nur an Spieler und Fußgänger. Werbeträger an der Stirnseite des Geländes seien daher genauso werbeträchtig wie an dem geplanten Standort, ergänzte Jehle.

Die Befürchtung des Bahnengolf-Sportvereins, dass Werbeaufträge zurückgezogen werden können, teilte Oehler nicht. Denn die Werbung sei größtenteils ohnehin nur eine Form des Sponsorings, vermutete er. Wo dies nicht der Fall sei, gelte es, nachzuverhandeln. Bürgermeisterin Janette Fuchs wies zudem darauf hin, dass die Bandenwerbung eine tolle Gelegenheit für die Gewerbetreibenden sei, sich zu positionieren.

Bei einer Gegenstimme sprach sich der Gemeinderat erneut gegen den Antrag auf Bandenwerbung an dem geplanten Standort aus.